

## PROTOKOLL

der

### POLITISCHEN GEMEINDEVERSAMMLUNG

(Budget-Gemeindeversammlung)

Freitag, 04. Dezember 2015, 19:00 Uhr,

**in der Aula des Primarschulhauses Gsteig, Lufingen**

**Vorsitz:** Gemeindepräsident Jürg Badertscher

**Protokoll:** Gemeindegeschreiber Kurt Renk

---

#### **A. Ankündigung und Einladung**

In Vorbereitung der heutigen Budget-Gemeindeversammlung hat der Gemeinderat veröffentlicht:

- die Einladung und Traktandenliste (GRB 167/21.10.2015) im Mitteilungsblatt vom 30. Oktober 2015

Die Gemeindeversammlungsbroschüre wurde jenen Personen gratis zugestellt, welche diese bestellt hatten. Auch konnte sie am Schalter bezogen werden. Seit dem 20. November 2015 ist die Broschüre auf der gemeindeeigenen Homepage aufgeschaltet.

Die Gemeindeversammlungsbroschüre enthält:

- die förmliche Einladung
- die Traktandenliste
- einen Auszug aus dem Gemeindegesetz betreffend Anfragerecht, Protokoll und Rechtsmittelbelehrung
- den Antrag und den Bericht des Gemeinderates sowie diverse Auszüge zum Voranschlag 2016

Seit dem 20. November 2015 haben die Akten in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht aufgelegt.

Das Stimmenregister verzeichnet per heute 1'295 Stimmberechtigte. Davon nehmen an der Versammlung 38 Frauen und Männer teil. Das sind 2,9 % der Stimmberechtigten.

**B. Sportlerehrung**

Die Sportlerehrung wird durch den Verantwortlichen für Jugend und Sport, Gemeinderat Rolf Raymann, durchgeführt.

Ausgezeichnet werden die Geräteriege und der Turnverein für erfolgreiche Vereinswettkämpfe sowie verschiedene Einzelsportler.

**C. Eröffnung**

Um 19:10 Uhr begrüsst der Vorsitzende, Gemeindepräsident Jürg Badertscher, namens des Gemeinderates und der Primarschulpflege die anwesenden Stimmberechtigten zum offiziellen Teil der Gemeindeversammlung.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ankündigung der Versammlung und die Auflage der Akten rechtzeitig und im Sinne von § 43 des Gemeindegesetzes (GG) erfolgt sind.

**D. Ergänzung der Vorstehererschaft**

1 Pressevertreter und 3 Gäste sind anwesend. Sie haben gesondert von den Stimmberechtigten Platz genommen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass unter der Versammlung keine Nichtstimmberechtigten anwesend sind (§ 45c GG). Zur Ergänzung der Vorstehererschaft wird als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt:

- Portner Ernst

Die Zahl der Stimmberechtigten wird durch den Stimmzähler mit 38 angegeben.

12.32

**E. Traktandenliste**

Die Traktandenliste ist ordnungsgemäss im Mitteilungsblatt publiziert worden. Gegen diese Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag 2016 geprüft. Der Abschied liegt vor.

4

**Voranschlag 2016**

Voranschlag und Steuerdekretierung pro 2015 der Politischen Gemeinde

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung,

1. den Voranschlag 2016 der Politischen Gemeinde Lufingen wie folgt festzulegen:

• Laufende Rechnung:	Aufwand	Fr. 10'615'390.00
	Ertrag	<u>Fr. 9'795'465.00</u>
	Aufwandüberschuss	Fr. 819'925.00
• Investitionsrechnung:	Ausgaben	Fr. 2'051'000.00
	Einnahmen	<u>Fr. 1'138'000.00</u>
	Nettoinvestitionen	Fr. 913'000.00
• einfacher (100%iger) Gemeindesteuerertrag:		Fr. 5'400'000.00
• Eigenkapitalentnahme:		Fr. 819'925.00

2. den Steuerfuss der Politischen Gemeinde Lufingen auf 69 % des einfachen Gemeindesteuerertrages festzusetzen.

Gemeindepräsident und Finanzvorstand Jürg Badertscher zeigt das Spannungsfeld und die daraus resultierenden Einflüsse auf die Finanzen der Gemeinden auf. Der bis 2019 gültige Finanzplan zeigt, dass die finanzpolitischen Ziele aus heutiger Sicht erreichbar sind. In den letzten Jahren hat die Gemeinde viel in die Schulanlage, Stassen und Gewässer investiert. Für 2016 sind Investitionen insbesondere in die Sicherheit der Gemeindeverwaltung sowie den Vorplatz des Gemeindehauses geplant. Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass die nötigen Investitionen zu Zeiten getätigt werden, wo die Grundsteuern noch fließen. Ein Investitionsstau ist zu vermeiden. Die aktuell hohen Abschreibungen dürften sich mit Einführung von HRM2 in etwa halbieren, womit auch wieder bessere Jahresergebnisse zu erwarten sind. Ab 2019 wird ein Cash Flow in Höhe der Investitionen angestrebt. Wohl wurde das Eigenkapital in den letzten 10 Jahren um Fr. 300'000.- abgebaut; ohne die ausserordentlichen Abschreibungen von Fr. 2,5 Mio. wäre es aber auf über Fr. 10 Mio. angewachsen.

Die Finanzvorständin der Primarschulpflege, Evelyne Benker, erläutert den Voranschlag des Bildungswesens. Für das Schuljahr 2016/17 rechnet die Primarschule wiederum mit mehr Kindern aufgrund der starken Bautätigkeit.

Beat Sollberger verliert als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission deren Abschied. Die RPK empfiehlt der Versammlung die Genehmigung des Voranschlages 2016 sowie die Festsetzung des Steuerfusses auf 69 % des einfachen Gemeindesteuerertrages. Die RPK erwartet jedoch vom Gemeinderat alles daran zu setzen, der Gemeindeversammlung für das Jahr 2017 und die Folgejahre eine ausgeglichene Rechnung mit stabilem Steuerfuss und ohne Eigenkapitalentnahme zu präsentieren. Oberstes Ziel muss sein, auch in der Zukunft den momentanen Steuerfuss zu halten, ohne das Eigenkapital zu schmälern.

Der Gemeindepräsident hält fest, dass der Gemeinderat und die RPK grundsätzlich die gleichen Ziele verfolgten. Während die RPK den jeweiligen Voranschlag ausgeglichen sehen möchte, plane der Gemeinderat aber über einen Zeitraum von fünf Jahren. Eine jährlich ausgeglichene Rechnung ist aufgrund der vielen nicht beeinflussbaren Grössen schwierig zu erreichen – in den letzten zehn Jahren ist dies lediglich einmal gelungen. Will der Souverän eine ausgeglichene Rechnung, müssen Bevölkerung und Gewerbe einen stark schwan-

kenden Steuerfuss in Kauf nehmen. Der Gemeinderat und wohl auch die Steuerzahler bevorzugen aber einen stabilen Steuerfuss und nehmen dafür schwankende Jahresergebnisse in Kauf. Eine Steuerfusserhöhung ist aber dann angezeigt, wenn das Betriebsergebnis vor Abschreibungen negativ ist.

In der Diskussion möchte Ueli Krebsler wissen, ob die Erneuerung des Vorplatzes des Gemeindehauses wirklich notwendig sei, er sei doch noch schön. Jürg Badertscher antwortet, dass der Platz nun über 30 Jahre alt sei und einer Erneuerung bedürfe. Dies umso mehr, als in der nächsten Umgebung neue Wohnhäuser entstanden sind und deren Umgelände neu gestaltet worden ist. Die jetzige Sanierung ist auch vor der finanziellen Unsicherheit der kommenden Jahre angezeigt.

Nachdem die Diskussion nicht weiter gewünscht wird, lässt der Gemeindepräsident über den Voranschlag 2016 mit einem Steuerfuss der Politischen Gemeinde von 69 % abstimmen.

Die Versammlung genehmigt den Voranschlag 2016 des Politischen Gemeindegutes im Sinne des gemeinderätlichen Abschiedes einstimmig.

Gemeindepräsident Jürg Badertscher dankt den Anwesenden für das grosse Vertrauen in die Behörden.

Es liegt keine solche Anfrage vor.

#### F. Schlussbestimmungen

Nachdem zum offiziellen Teil der Gemeindeversammlung kein Stimmbürger mehr das Wort wünscht, gibt der Vorsitzende die gesetzlichen Schlussbestimmungen zur heutigen Versammlung bekannt:

- Rekurse gegen gefasste Beschlüsse der Gemeinde (**Gemeindebeschwerde** § 151 GG) sind innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, an den Bezirksrat, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach zu richten. Der Beschluss muss gegen übergeordnetes Recht verstossen. In praktischer Hinsicht ist es die Rüge von inhaltlichen Mängeln der Beschlüsse.

Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen. Die Rekurs- und Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

- Einwände gegen die Geschäftsführung sind sofort, noch vor Schluss der Versammlung, anzubringen, nachher sind sie verspätet. Ein solcher **Stimmrechtsrekurs** (§ 151 a GG) wäre innert 5 Tagen, von der Publikation an gerechnet, ebenfalls an den Bezirksrat Bülach zu richten.
- **Einsprachen gegen die Richtigkeit des Protokolls** (§ 54 GG) sind innert 30 Tagen, vom Beginn der Auflage an gerechnet, an den Bezirksrat Bülach zu richten. Das Protokoll liegt ab Freitag, 11. Dezember 2015 in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Der Vorsitzende fordert Ernst Portner auf, das Protokoll am Mittwoch, 09. Dezember 2015, auf der Gemeindeverwaltung Lufingen durchzusehen und abzunehmen (§ 54 GG).

Nachdem gegen die Geschäftsführung keine Einwände erhoben werden, schliesst der Vorsitzende um 19:55 Uhr den offiziellen Teil der heutigen Versammlung.

### **G. Orientierung aus dem Gemeinderat**

Gemeindepräsident Jürg Badertscher informiert, dass die knapp 100-jährige Baugenossenschaft Zentralstrasse aus Zürich im Ziegeleiareal eine Überbauung mit rund 180 Wohnungen plane. Gebaut werden sollen bezahlbare Mietwohnungen. Der Baustart soll im Jahre 2018 erfolgen.

Betreffend des vom Kanton geplanten Betriebs- und Gestaltungskonzepts Zürcherstrasse liegen keine neuen Informationen vor. Nächstes Jahr soll ein Kreisels an der Bächlistrasse zwischen Embrach und Oberembrach gebaut werden. Die Realisierung der für Lufingen angedachten Kreisels Bächlistrasse und Birchrainstrasse ist demgegenüber ungewiss.

Die Arbeiten für die Dorfchronik schreiten planmässig voran. Sie kann nächstes Jahr herausgegeben werden.

Lufingen werden im Januar 2016 zusätzliche vier Asylsuchende zugewiesen. Es ist davon auszugehen, dass die Aufnahmequote weiter erhöht wird. Kurzfristig werden sie im Kommandoposten Mülistrasse untergebracht. Dieser wird zu diesem Zweck für rund Fr. 15'000.- umgebaut.

### **H. Vorstellung neu Eingebürgerte**

Der Gemeinderat hat Frau Sandra Sonego neu eingebürgert. Leider kann sie an der heutigen Versammlung nicht teilnehmen.

### **I. Wünsche und Anregungen aus der Gemeindeversammlung**

Ernst Portner wundert sich, dass bei der Überbauung an der Breitstrasse keine Stellenriemen als Abgrenzung zum öffentlichen Grund vorgesehen sind. Auch ärgert er sich über den Abfall (Papier etc.), der andauernd herumliegt. Bauvorstand Ernst Kägi verspricht, die Bauherrschaft ein weiteres Mal zur Beseitigung des Abfalls aufzufordern.

Ernst Portner möchte, dass ab dem Jahre 2017 eine zusätzliche Grüngutabfuhr im November eingeplant wird. Im Gegenzug könnte auf eine Abfuhr im März verzichtet werden. Gesundheitsvorstand Rolf Raymann nimmt das Anliegen zur Prüfung entgegen.

Aus Sicht von Ernst Portner hätte die neue Brücke über den Marchlenbach anders gestaltet werden können, womit sie einen geringeren Buckel aufweisen würde. Werkvorstand André Mörtl weist darauf hin, dass die Brücke lediglich minimal angehoben worden ist. Das ursprüngliche Projekt hat eine weit stärkere Anhebung der Brücke vorgesehen.

Daniel Klöti erkundigt sich nach dem Stand der Eigentalstrasse. Jürg Badertscher hat an zwei Runden Tischen teilgenommen. Er musste feststellen, dass die Umweltverbände aufgrund der Rechtslage eine ungleich bessere Position als die übrigen Interessierten aufweisen. Als Kompromiss konnte lediglich die Sanierung der Strasse und deren auf zehn Jahre beschränkte Nutzung für den Privatverkehr erreicht werden (kein Lastwagenverkehr mehr). Anschliessend wird sie redimensioniert und in einen Radweg umgebaut. Das übrige Land wird an BirdLife abgetreten. Der Gemeinderat hat sich mit dem Stadtrat Kloten abgesprochen. Vorerst wird die Situation beobachtet. Massnahmen können bei Bedarf relativ schnell umgesetzt werden.

Beat Ballat wundert sich, dass die Treppe im Baugebiet Gsteig nicht für die Bevölkerung und als Schulweg geöffnet wird. Die Schliessung der Treppe ist von der Schulwegkommission beschlossen, um das Unfallrisiko zu minimieren. Mit Bezugsfreigabe für das erste Haus Gsteigweg 3 - 17 (voraussichtlich April/Mai 2016) wird der Fussweg geöffnet.

Ruedi Sollberger wünscht, dass der Gemeinderat ein Konzept erarbeitet, damit der Moosbrunnenparkplatz vis-à-vis des Kirchgemeindehauses nicht ständig durch Dauerparkierer missbraucht wird. Heute stehen an Wochenenden deswegen nur wenige Parkplätze zur freien Benützung zur Verfügung. Der Gemeinderat nimmt das Anliegen zur Prüfung entgegen.

Nachdem das Wort nicht mehr gewünscht wird, dankt der Vorsitzende für das Erscheinen und lädt zum Apéro ein. Er fordert die Versammlungsteilnehmer auf, sich folgende Gemeindetermine vorzumerken:

- 08. Dezember 2015                      Adventsfenster
- 24. Juni 2016                          Rechnung 2015
- 20. August 2016                      Jungbürgerfeier, Neuzuzügeranlass
- 02. Dezember 2016                  Voranschlag 2017

Zum Schluss wünscht der Gemeindepräsident den Anwesenden frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr. Er schliesst die Veranstaltung um 20:20 Uhr.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit des Protokolls bestätigt:

8426 Lufingen, 07. Dezember 2015

**Der Protokollführer:**

Der Gemeindegeschreiber: K. Renk

Das vorliegende Protokoll wurde heute durch die unterzeichnete Vorsteherschaft geprüft, als richtig befunden und genehmigt:

8426 Lufingen, 09. Dezember 2015

#### **DIE VORSTEHERSCHAFT**

Der Stimmenzähler:  
Ernst Portner:

Der Gemeindepräsident:  
J. Badertscher: